

1. Dreistimmiger Ringkanon

für 3 - 6 Altblockflöten

«Ringkanon» oder «Zirkelkanon» bedeutet, dass der Kanon endlos oft wiederholt werden kann. Dieser Kanon ist maximal sechsstimmig, d.h. im Abstand von einem Takt können bis zu drei weitere Stimmen hinzutreten.

Michael Praetorius
(1571 - 1621)

1. 2. 3.

Bo - na dies om - nes Stu - den - tes, Cha - ri - tes et Mu - sas co - li - te:

Quelle: Musae sioniae VIII

2. Vierstimmiger Ringkanon

für 4 - 6 Tenor- oder Altblockflöten

Dieser englische Kanon von ca. 1250 ist vermutlich der älteste, den es gibt. Im Abstand von je zwei Takten können noch zwei weitere Stimmen hinzutreten. Notiert für Tenorblockflöten, kann dieser Kanon auch auf Alt- oder Bassblockflöten mit Tenorblockflötengriffen gespielt werden.

1. 2. 3.

Sum - er is i - cu - men in, Lhu - de sing cuc - cu! Gro - weth sed and

4.

blo-weth med And springth the w - de nu, Sing cuc - cu! A - we ble - teth

af - ter lomb, lhouth af - ter cal - ue cu. Bul - luc ster - teth, buc - ke uer - teth, Mur - ie sing cuc -

cu! Cuc - cu, cuc - cu, wel sin-ges thu cuc - cu; Ne swik thu nau - er nu.

This page contains the musical score for the 12th canon of a twelve-canon ensemble for block flutes. The score is written on 12 staves, each beginning with a treble clef. The music is composed of various rhythmic patterns, including quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score concludes with a double bar line and repeat dots. The final staff includes two first endings: the first ending is marked with a '3.' and a fermata, and the second ending is marked with a '2.' and a fermata.

4. Dreistimmiger Kanon für Alt-, Tenor- und Bassblockflöte

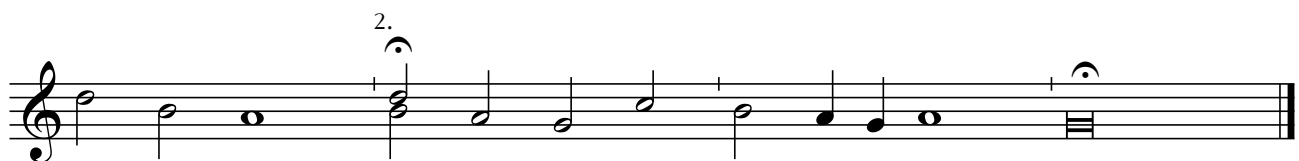
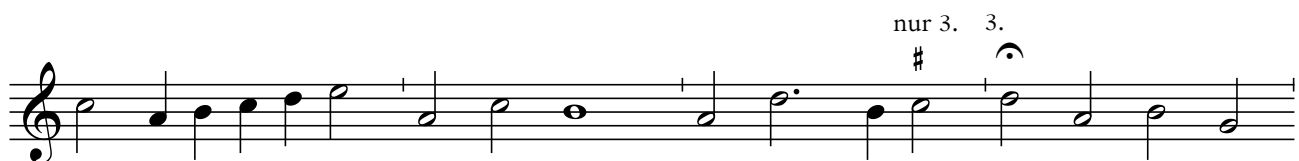
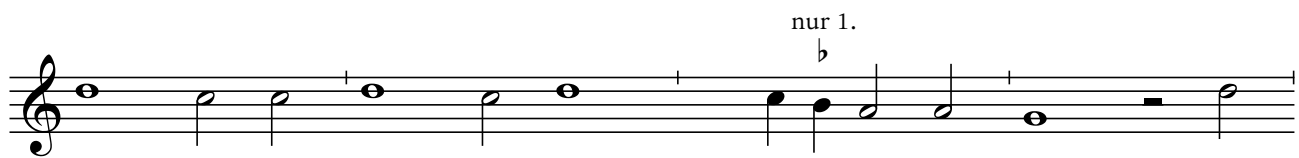
Keine Angst vor fremden Schlüsseln! Alle Flöten werden mit c-Griffen, also wie die Tenorblockflöte gespielt. So auch die Bassblockflöte zwei Takte später und die Altblockflöte weitere zwei Takte danach, wobei auf diesen f-Flöten fis statt f gegriffen werden muss.

auf 

Johann Walter
(1496 - 1670)

1. Tenorflöte normal gegriffen 2. Bassflöte mit Tenorgriffen und fis statt f 3. Altflöte mit Tenorgriffen und fis statt f 1. auf 





5. Dreistimmiger Kanon in der Sekunde für eine Tenor- und zwei Bassblockflöten

Die erste Stimme beginnt mit Normalgriffen auf der Bassblockflöte (mit fis), die zweite Stimme zwei Takte später auf der Bassblockflöte, aber mit Griffen, als hätte man eine Tenorblockflöte in der Hand (lies Violinschlüssel mit fis und cis!) und die dritte Stimme wieder zwei Takte später auf der Tenorblockflöte, aber mit Griffen, als hätte man eine Altblockflöte in der Hand (lies Violinschlüssel ohne Vorzeichen!)

Giovanni Pierluigi da Palestrina
(ca. 1515 - 1594)

1. Bassflöte normal gegriffen 2. Bassflöte mit Tenorgriffen + fis und cis 3. Tenorflöte mit Altgriffen ohne Vorzeichen 1.

Ple - ni sunt cœ - li
et ter - - - ra, et ter - - -
- - - - - ra glo - ri - a tu -
- a, glo - ri - a tu - - - - - a, glo -
ri - a tu - - - - - a, glo - ri - a tu -
- - - - a, tu - - - - a, glo - ri - a tu - a.

Quelle: Missa Sacerdotes Domini, Sanctus

se, mais au sail - lir sont
les pas dan - ge - reux.
nur 3. 2.

7. FABER-Ringkanon

für 3 - 7 Tenorblockflöten und Großbassblockflöte

Dieser Kanon ist maximal siebenstimmig (ohne ostinaten Bass), d.h. im Abstand von einem Takt können bis zu drei weitere Stimmen hinzutreten.

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

C - Großbassblockflöte für Basso ostinato

1.

F, A, B, E, Repetatur

2.

3.

4.

BWV 1078

8. Dreistimmiger Kanon

für Alt-, Tenor- und Großbassblockflöte

Alle Flöten werden mit C-Griffen, also wie die Tenorblockflöte gespielt, dabei muss die Altblockflöte mit fis statt f gegriffen werden.

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 - 1791)

1. 2. 3. 1. 2. 3.

Großbass wie Tenor gegriffen Tenorflöte normal gegriffen Altflöte mit Tenorgriffen und fis statt f

Quelle: KV 508a original F-dur und mit verkürztem Schluss

9. Vierstimmiger Ringkanon

für vier Alt- oder Tenorblockflöten

Joseph Haydn
(1732 - 1809)

1.

2.

3.

4.

Quelle: Hob. XXVIIa:5 original g-moll, wird erreicht durch c-Griffe auf den Bass- oder Altblockflöten

Drei vierstimmige Ringkanons für vier Altblockflöten

Diese drei Kanons können mit Altblockflötengriffen auch auf tieferen Blockflöten gespielt werden.

Adrian Wehlte

10.

1. 2.

3. 4.

11.

1. 2.

3. 4.

12.

1. 2.

Bür - bü-ri süß nüh üm Üb-hüng. Sprüch güir süng - - büir züg-hüft lüng -

3.

- - süm; Münn - hüft küm üls-büld üm Wüld - ründ Ü - brü - hüm ü

4.

Sün - ctü Clü - rü. Wüs hüilt üm Wüld-büch dü? Jügd - klüng schüilt nüh: Trü - rü!